



# Preisbuch 2012 und empfohlene Bücher



## Inhaltsverzeichnis

Interview	Seite 4
Preisbuch 2012	Seite 6
Empfohlene Bücher 2012	Seite 8
Geschichte des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises	Seite 22
Preisträgerstatuette	Seite 23
Jury und Preisträger seit 1979	Seite 24
Ehemalige Jurymitglieder	Seite 25
Ausschreibung 2013	Seite 26



Katholischer Kinder- und  
Jugendbuch Preis

2 0 1 2

*Die Jury hat aus den 226 Titeln, die zum  
Wettbewerb des Katholischen Kinder- und  
Jugendbuchpreises 2012 eingereicht wurden,  
ein Preisbuch ermittelt und weitere 14 Werke  
als besonders lesenswert empfohlen.*

## Fragen an den Juryvorsitzenden



Weihbischof Robert Brahm  
Vorsitzender der Jury des  
Katholischen Kinder- und  
Jugendbuchpreises

### Welchen Stellenwert hat der Katholische Kinder- und Jugendbuchpreis?

Die Rückmeldungen von Verlagen, Autoren, Übersetzern und Illustratoren zeigen ganz eindeutig: unser Preis gehört neben dem Deutschen Jugendliteraturpreis zur wichtigsten Auszeichnung in der deutschsprachigen Jugendliteraturszene. Nicht umsonst erreichen uns jährlich bis zu 300 Einreichungen von über 60 Verlagen.

### Was macht den Preis so besonders?

Im Jahr 1979 ist der Preis erstmals verliehen worden – seither steht er für christliche Wertevermittlung und literarische Qualität. Beide Kriterien sind für die Auswahl der Bücher ausschlaggebend. Darin unterscheiden wir uns maßgeblich von anderen Literaturwettbewerben.

### Sind einige Preisbücher nicht zu problemlastig, ja fast erdrückend?

Jutta Richter, die 2005 anlässlich der Verleihung unseres Preises ähnliches gefragt wurde, hat darauf poetisch geantwortet. Sie wolle beim Schreiben nur eine Frage ergründen, die sie letztlich für eine der Grundfragen jeglicher Literatur hält:

„Wachsen Rosen unterm Schnee? Um diese Frage beantworten zu können, muss ich zunächst den Schnee beschreiben. Die Kälte, die Unbehaustheit und das Alleingelassensein, den Schrecken, mit dem wir leben. Davor kann ich meine jungen Leser

nicht schützen, auch wenn besorgte Pädagogen das häufig von mir verlangen. Aber während ich den Schnee beschreibe, wächst mit jedem Wort in mir die Gewissheit, dass unterm Schnee die Rosen wachsen. Daran glaube ich, denn das habe ich erfahren.“

### Gibt es eine moderne christliche Kinder- und Jugendliteratur? Was sind die Themen?

Klassische Gebetstexte sowie Kinder- und Jugendbibeln sind bis heute modern. Notwendigerweise hat sich die Sprache der Texte mit der Zeit angepasst. Die literarische Gattung war aber nie verschwunden. Gerade in den letzten Jahren sind viele neue Kinderbibeln erschienen. Religiöse Literatur im erweiterten Sinn setzt sich mit existenziellen Überlegungen und Fragen, die gerade auch Kinder und Jugendliche beschäftigt, auseinander: Woher komme ich? Was ist mein Weg? Was zeichnet mein Leben aus? Was macht Sinn? Aus vielen Begegnungen mit jungen Menschen weiß ich, dass sie sich intensiv mit solchen Themen befassen.

### Was macht ein gutes Buch für die jungen Leser aus?

Unsere Preisträgerin 2002, Jutta Bauer, hat einmal treffend formuliert: „Ein gutes Kinderbuch ist so interessant, dass auch die Eltern es gern (vor)lesen oder ansehen. Es berührt.“ Das trifft vor allem auch auf unser diesjähriges Preisbuch von Anne-Laure Bondoux „Die Zeit der Wunder“ und die übrigen 14 Bücher unsere Empfehlungsliste zu!



# Preisbuch und empfohlene Bücher 2012



## Anne-Laure Bondoux · Die Zeit der Wunder

*Auf Vorschlag der Jury wird der von der Deutschen Bischofskonferenz gestiftete Katholische Kinder- und Jugendbuchpreis 2012 an Anne-Laure Bondoux und für die Übersetzung an Maja von Vogel für ihr Werk „Die Zeit der Wunder“ verliehen:*

Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit: Es sind zuallererst die politischen Ideale, die Koumaïl mit Frankreich verbindet – dem Land, aus dem er angeblich stammt. So erzählt es zumindest Gloria, die ihn als Baby im Kaukasus aus einem verunglückten Zug gerettet hat. Beleg dafür sind ein Pass und die Geschichte seiner Herkunft, die Gloria ihm immer und immer wieder erzählen muss. Eigentlich, so sagt sie, sei er ein kleiner Franzose mit dem Namen Blaise Fortune, den seine sterbende Mutter ihr, der fremden Frau, anvertraut hat. Um den Wirren der kaukasischen Kriege zu entkommen, tritt Gloria mit ihm die gefährliche Flucht Richtung Frankreich an, wo seine Familie zu Hause ist und ein Leben in Freiheit auf ihn wartet.

Koumaïls älteste Erinnerung reicht zurück ins Jahr 1992, als er und Gloria gemeinsam mit anderen

Flüchtlingen im „Großen Haus“ leben. Doch schon bald treibt sie die Angst vor den Milizen wieder auf die Straße. Not und Elend sind überall, das Leben der Menschen ist im unübersichtlichen Frontverlauf nicht viel wert. Immer wieder müssen sie Abschied nehmen von Orten, an denen das Leben fast normal scheint, vor allem aber von Menschen, die sie lieb gewonnen haben. Jedes Mal, wenn Koumaïl der Verzweiflung nahe ist, ist Gloria da. Unerschütterlich, liebevoll, nie nachlassend in ihrem Einfallsreichtum, der ihnen ein ums andere Mal das Überleben sichert. Hoffnung gibt ihm auch eine der wenigen Habseligkeiten, die Koumaïl an seine angebliche Herkunft binden – der Atlas, in dem er sich immer wieder neu verorten kann: „Ich habe Seite 16 in meinem grünen Atlas aufgeschlagen und träume vor mich hin: Paris, Nizza ... der Atlantische Ozean und der Mont Blanc.“

Sie schaffen es gemeinsam bis zur ungarischen Grenze. Dort trennt sich Gloria heimlich von Koumaïl, der alleine in Frankreich ankommt. Erst als er schon lange erwachsen ist und längst in Frankreich Fuß gefasst hat, erfährt er die ganze Wahrheit. Er erfährt sie von Gloria, die er kurz vor ihrem Tod in Tiflis wiederfindet. Noch einmal erzählt sie ihm die Geschichte seiner Herkunft, aber diesmal erzählt sie sie anders. Fassungslos



**Anne-Laure Bondoux**, geboren 1971 in Bois-Colombes (Frankreich) arbeitete nach ihrem Studium der Modernen Literaturwissenschaft zunächst als Journalistin. Seit 2000 ist sie ausschließlich als Autorin von Erwachsenenromanen und Kinder- und Jugendbüchern tätig. Sie engagiert sich stark in der Lese- und Schreibförderung schwieriger Kinder, für die sie Schreibwerkstätten organisiert. Anne-Laure Bondoux, die in der Nähe von Paris lebt, gilt als eine der renommiertesten Kinder- und Jugendbuchautorinnen Frankreichs.

hört Koumaïl, dass Gloria seine wirkliche Mutter ist und schuldhaft in den Terroranschlag verwickelt war, der damals das Zugunglück herbeiführte. Dort fand sie französische Pässe ...

Fatima, ein Mädchen aus jenen unterschiedlichen Schicksalsgemeinschaften, zu deren Teil Koumaïl im Laufe der Geschichte wird, erklärt ihm dessen Bedeutung: allumfassend. Und genau darin liegt der Zauber der von Bondoux in den Mittelpunkt ihres Erzählens gesetzten Figur: Koumaïl selbst ist gleichermaßen das Geheimnis und das Wunder dieser Geschichte, die in reduzierten poetischen Bildern Leiden schildert und doch nie als letztgültig stehen lässt.

Ein großartig geschriebener Roman, der das Prinzip Hoffnung der Menschenverachtung und Verzweiflung entgegensetzt und damit den Charakter eines Hymnus erhält. So wie die literarische Balance zwischen dem real erlebten Leid und dem Traum von einer besseren Zukunft gehalten wird, verklingt auch dort, wo Unheil und Schuld Koumaïls Geschichte prägen, nie der Hochgesang von der Herrlichkeit eines Lebens, das auf Liebe gründet. In ergreifender Sprache erzählt der Roman von entsetzlichen Geschehnissen, aber auch von der Kraft der Liebe und der Kraft der Hoffnung – den einzig wirksamen Heilmitteln gegen die Verzweiflung.



**Maja von Vogel**, geboren 1973, wuchs in Ahlhorn, Oldenburg und Lingen auf. Nach ihrem Studium in Münster, Göttingen und Paris absolvierte sie den Aufbaustudiengang Buchwissenschaft in München. Bevor sie sich als Autorin und Übersetzerin selbstständig machte, war sie als Lektorin eines Münchener Kinderbuchverlags von 1999 bis 2002 tätig. Heute lebt Maja von Vogel, die mehr als 60 Lese- und Bilderbücher sowie Hörspiele veröffentlicht hat, in Göttingen.

ab 12 Jahren

Der hervorragenden Übersetzung von Maja von Vogel ist es zu verdanken, dass die literarische Qualität des Originaltextes auch für die deutschsprachigen Leser überzeugend zum Ausdruck kommt.



**Anne-Laure Bondoux · Die Zeit der Wunder**

Carlsen Verlag · Hamburg 2011

Aus dem Französischen von Maja von Vogel

190 Seiten · ISBN 978-3-551-58241-6 · € 12,90



## David Almond · Mina

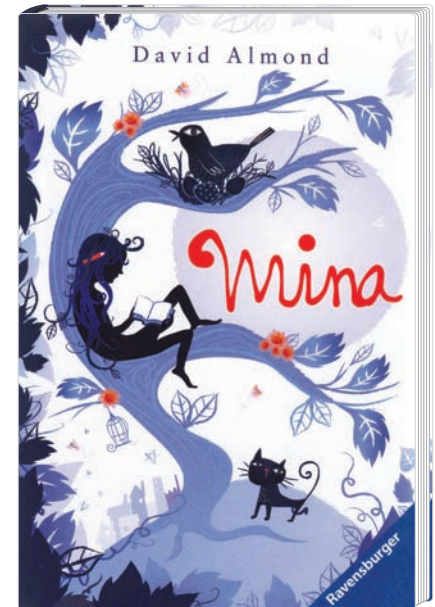
*Mina ist neun Jahre alt und anders als andere Kinder. Neugierig, staunend und fragend geht sie durch die Welt, nimmt nichts hin, wie es ist, sondern stellt alles in Frage – und sich damit an den Rand.*

Immer wieder eckt sie mit ihrer Art bei Mitschülern und Lehrern an. Als sie wieder einmal zum Ärger der Lehrerin eine Aufgabe anders erfüllt als gedacht, nimmt ihre Mutter sie zunächst von der Schule – für Mina ein Glücksmoment. Nun hat sie die

nötige Zeit, um mit sich ins Reine zu kommen und über wichtige Dinge des Lebens nachzudenken. Dazu gehört vor allem, der Trauer um ihren vor Jahren verstorbenen Vater Raum zu geben.

Man muss dieses Buch – geschrieben im Stil eines Tagebuchs – aufschlagen, darin blättern, die abwechslungsreich gestalteten Seiten selbst entdecken, um den Zauber dieser Geschichte und dieses ungewöhnlichen Mädchens zu spüren. Man kann nicht anders, als Mina zu mögen.

David Almond regt zum kritischen Nachdenken über Lebensverhältnisse in unserer Leistungsgesellschaft an. „Mina“ ist ein Plädoyer für die Akzeptanz von Kindern, die nicht den gängigen Erwartungen entsprechen. Gerade für sensible Kinder kann der Roman zu einem Trostbuch werden und Mut machen zum eigenen kreativen Lebensentwurf.



ab 11 Jahren

### David Almond · Mina

Ravensburger Buchverlag · Ravensburg 2011  
Aus dem Englischen von Alexandra Ernst  
256 Seiten · ISBN 978-3-473-36820-4 · € 14,95



## Els Beerten · Als gäbe es einen Himmel

*Vier Jugendliche im von Deutschen besetzten Flandern werden auf ganz unterschiedliche Weise in die Wirren des Zweiten Weltkrieges verwickelt.*

Die Verbrechen an einer belgischen Widerstandsgruppe haben für alle unheilvolle Auswirkungen. Ward meldet

sich bei der deutschen Armee und verliert dadurch die Liebe Renées, deren älterer Bruder Jef wird scheinbar zum Widerstandskämpfer gegen die Nazis. Auch das Weltbild des jüngeren Bruders Remi gerät aus den Fugen. Die vier jungen Leute sind gezwungen, sich in den politischen, familiären und freundschaftlichen Umbrüchen zu Recht zu finden.

Die belgische Autorin Els Beerten dringt in diesem Jugendroman tief in das Leben ihrer vier Protagonisten ein. Sie lässt alle vier selbst zu Wort kommen und verwebt die verschiedenen Erzähl- und Handlungsstränge geschickt miteinander. In lebendigen Dialogen gewährt sie dem Leser nicht nur Einblicke in vier vom Krieg gezeichnete Schicksale, sondern vor allem in das Denken und Fühlen dieser jungen Menschen: es geht um Ängste und Hoffnungen, um Zweifel und Begeisterung, aber auch um Schuldigwerden und um Gewissensentscheidungen. Der Grat zwischen Gut und Böse kann sehr schmal sein ...

Wer sich auf diesen umfangreichen Roman einlässt, wird mit einem bewegenden und eindrücklichen Leseerlebnis belohnt.

ab 16 Jahren



**Els Beerten · Als gäbe es einen Himmel**

S. Fischer Verlag · Frankfurt/Main 2011

Aus dem Niederländischen von Mirjam Pressler

616 Seiten · ISBN 978-3-841-42135-7 · € 19,95

## Oscar Brenifier/Jaques Després · Was, wenn es nur so aussieht, als wäre ich da?

*Nachdenken über Gegensätze*

*schärft den Blick und hilft*

*dabei, das Wesen einer Sache*

*genauer zu ergründen.*

Dieses Philosophiebuch von Oscar Brenifier und Jacques Després lädt Kinder ein, sich spielerisch dem dialektischen Denken zu nähern.

Endlich und Unendlich, das Ich und der Andere, Natur und Kultur, Zeit und Ewigkeit – diese und andere Gegensatzpaare werden in ähnlicher

Weise gestaltet: Auf jeweils einer Doppelseite werden zwölf Begriffspaare einander gegenübergestellt und dann mit kurzen Sätzen erläutert. Das Buch regt dazu an, hinter all diesen vermeintlichen Gegensätzen die Einheit des Seins zu erahnen.

Das Benennen und Erklären von Gegensätzen fällt auch jüngeren Kindern nicht schwer. Oscar Brenifier und Jacques Després eröffnen ihnen mit ihrem Buch die Möglichkeit, über Grundbedingungen und existenzielle Themen des Lebens zu philosophieren.

Futuristisch anmutende Computergrafiken spiegeln Lebenssituationen, denen Kinder täglich ausgesetzt sind. In ihrer Buntheit und kreativen Vielfältigkeit erleichtern und bereichern sie das Philosophieren.

Die Texte sind knapp und gut verständlich, nicht zuletzt durch die hervorragende Übersetzung ins Deutsche von Norbert Bolz. Ein mutiges, ungewöhnliches und gelungenes Kinderbuch.



ab 9 Jahren

**Oscar Brenifier/Jaques Després (Illustrationen) ·  
Was, wenn es nur so aussieht, als wäre ich da?**  
Gabriel Verlag · Stuttgart – Wien 2011  
Aus dem Französischen von Norbert Bolz  
96 Seiten · ISBN 978-3-522-30267-8 · € 14,90

## Clay Carmichael · Zoë

*Aufgewachsen mit einer psychisch  
kranken Mutter, musste die 11-jährige Zoë  
schon früh lernen, sich im Leben zurecht-  
zufinden. Das hat sie zwar selbstbewusst  
und lebensklug gemacht, nur Vertrauen  
finden kann sie nicht mehr.*

Das muss auch ihr Onkel Henry feststellen. Der exzentrische Künstler und ehemalige Herzchirurg hat seine Nichte nach dem Suizid der Mutter zu sich genommen. Unbeholfen versucht er Zoë ein gutes und liebevolles Zuhause zu bieten. Doch es dauert einige Zeit, bis sich die beiden Individualisten aneinander gewöhnen. Zoë geht ihre eigenen Wege, sie freundet sich mit einem verwil-

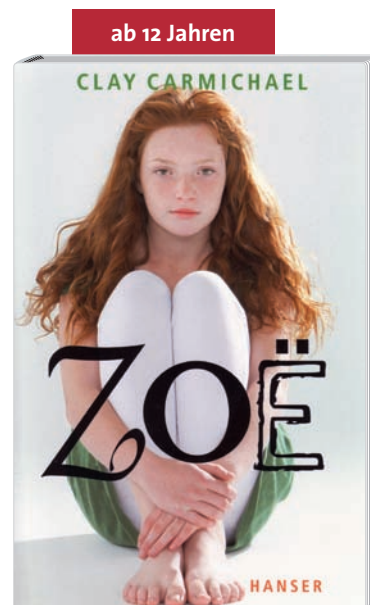
derkten Kater an und streift stundenlang durch den großen Wald in der Nähe des Hauses.

Wer ist dieser geheimnisvolle Junge, der immer wieder auftaucht und genauso schnell wieder verschwindet? Am Ende des Sommers hat Zoë dieses Rätsel gelöst und gleichzeitig vieles über sich erfahren. Und so wie der wilde Kater immer mehr Zutrauen zu dem Mädchen fasst, erfährt auch Zoë, dass es Menschen gibt, die zu ihr stehen.

### Clay Carmichael · Zoë

Carl Hanser Verlag · München 2011  
Aus dem Englischen von Birgitt Kollmann  
256 Seiten · ISBN 978-3-446-23783-4 · € 13,90

Clay Carmichael hat mit ihrem Jugendbuchdebüt eine eindrucksvolle Geschichte über Vertrauen, Toleranz, Respekt und Familie geschrieben. Glaubhaft sieht man durch Zoës Augen, wie viel Mut und Beharrlichkeit es kostet, nach tiefen Enttäuschungen wieder Vertrauen zu fassen.



## Iwona Chmielewska · Blumkas Tagebuch

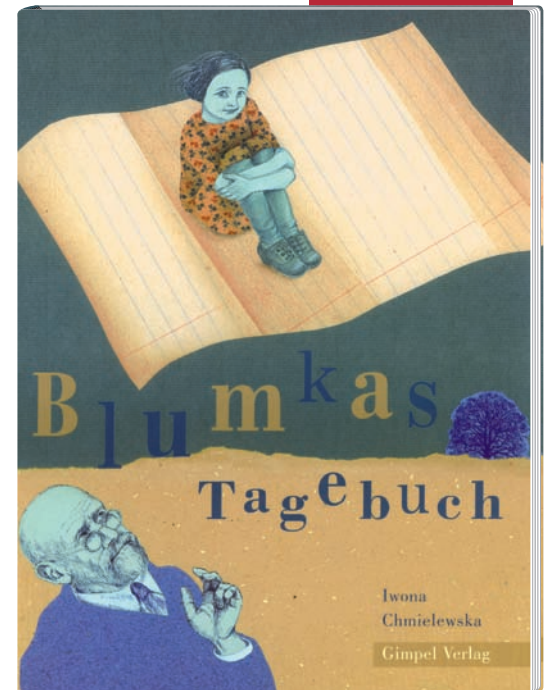
*Das Mädchen Blumka lebt in dem Warschauer Waisenhaus, das von Doktor Korczak geleitet wurde. Ihrem Tagebuch vertraut sie Geschichten, Fotos und Illustrationen an.*

Zwölf der 200 Kinder stellt sie vor. Da ist zum Beispiel Zygmus, der ständig Hunger hat, Aaron, der nachts weint, sich am Tage aber an nichts mehr erinnern kann oder Stasiek, der immer ein Lächeln auf den Lippen hat, obwohl eines seiner Beine kürzer ist. Der „Herr Doktor“ setzt sich mit aller Kraft dafür ein, das Leben dieser Kinder lebenswert zu erhalten. Immer wieder macht er ihnen deutlich, dass sie genauso wichtig sind wie Erwachsene „und dass ‚klein‘ keineswegs ‚dümmer‘ oder ‚schlechter‘ bedeutet“. Was der Text nur erahnen lässt, malt Blumka in bewegenden Collagen in ihrem Tagebuch aus: Berührende Szenen geben Zeugnis vom bitteren Schicksal der Kinder vor ihrem Aufenthalt im Heim und erzählen vom gemeinsamen Leben, das unter dem Credo Korczaks steht, die Würde eines jeden Kindes zu achten.

**Iwona Chmielewska · Blumkas Tagebuch**  
Gimpel Verlag · Langenhagen 2011  
64 Seiten · ISBN 978-3-981-13006-5 · € 29,90

Das Bilderbuch führt nicht nur in die Vergangenheit, sondern zeichnet auch ein zukunftsweisendes Bild einer Pädagogik, die auf Achtung und Respekt gegenüber Kindern begründet ist. Korczaks Kinderrechte schützen sie vor Gewalt und Missbrauch durch Erwachsene und haben an Aktualität nichts verloren.

ab 9 Jahren





## Marie-Hélène Delval/Barbara Nascimbeni · Wie siehst du aus, Gott?

*Die Frage, wie Gott aussieht, beschäftigt die Menschen seit jeher.*

*Die Bibel gibt Zeugnis von den vielfältigen Erfahrungen, die Menschen in ihrem Leben mit Gott machen, und die ihr Bild von Gott prägen.*

Marie-Hélène Delval greift 40 Gottesvorstellungen auf und fasst sie in poetische und eindrucksvolle Sprachbilder. Die kurzen Texte haben meditativen Charakter und knüpfen an menschliche Erfahrungen an. Wo und wie erfahren wir Gott in unserem Alltag, in Höhen und Tiefen unseres Lebens? Gott kann gegenwärtig werden in den verschiedensten Momenten: in der Stille, in der Liebe, in Wärme und Licht, in der Schönheit der Erde.

Alle Texte lassen genügend Raum für die ganz persönliche Aneignung und Lebenserfahrung. Die Illustrationen von Barbara Nascimbeni ergänzen die Sprachbilder und laden zum weiteren Nachdenken ein. Sie bleiben ganz nah an kindlicher Wahrnehmung und bieten dem Betrachter Platz für eigene Phantasie. Die Vielfalt der Gottesbilder macht deutlich: Letztlich gibt es nicht das eine allgemeingültige Bild von Gott. Gott bleibt Rätsel und Geheimnis.

Die Texte und Bilder geben viele Impulse, um mit Kindern und Jugendlichen ins Gespräch über Gott zu kommen. Das Buch eignet sich hervorragend für den Einsatz in Katechese und Religionsunterricht.



ab 7 Jahren

**Marie-Hélène Delval/Barbara Nascimbeni ·  
Wie siehst du aus, Gott?**

Gabriel Verlag · Stuttgart – Wien 2011  
Aus dem Französischen von Rainer Oberthür  
und Jean-Pierre Sterck-Degueldre  
90 Seiten · ISBN 978-3-522-30238-8 · € 14,90

## Kate de Goldi · abends um 10

*Der 12-jährige Frankie ist der Jüngste einer ziemlich verrückten Familie, die ihm Geborgenheit gibt, ihn aber auch irritiert.*

Da ist sein kauziger Vater, seine allzeit zu Schreiattacken bereite Schwester Gordana, sein Bruder Louie, der am liebsten auf Kosten anderer leben würde

und schließlich seine Mutter, die der liebevolle Mittelpunkt der Familie ist, auch wenn sie aufgrund ihrer Ängste das Haus seit Jahren nicht mehr verlassen kann. Jeden Abend um zehn Uhr erzählt Frankie ihr von seinem Tag und von seinen vielen Sorgen und Ängsten, z. B. nicht auf die Vogelgrippe vorbereitet zu sein oder auf die Frage, ob er das „Freak-Gen“ seiner Mutter geerbt hat.

Frankie versucht, seinen Alltag durch Rituale zu bewältigen – Veränderungen und Neues in seinem Leben kaum zuzulassen.

Und dann steigt eines Morgens Sydney in den Schulbus ein – ein Mädchen in bunten selbst genähten Kleidern, das sich nicht um Regeln schert, seinem eigenen Rhythmus folgt. Sydney ist ein freier Geist, sie sagt immer genau das, was sie will, ohne jemanden zu verletzen. Es ist Sydney mit ihrer spontanen und direkten Art, die Frankies zwanghaftes Denken und Handeln aufbricht.

„abends um 10“ ist ein poetisches, phantasievolles Buch, das voller Humor und psychologisch stimmig von der Befreiung aus einer angstgeprägten Welt erzählt.



ab 11 Jahren

**Kate de Goldi · abends um 10**  
 Carlsen Verlag · Hamburg 2011  
 Aus dem Englischen von Ingo Herzke  
 336 Seiten · ISBN 978-3-551-58243-0 · € 16,90

## Heinz Janisch/Linda Wolfsgruber · Wo hört das Meer auf?

*„Schau!“ – so heißt es schon auf dem Vorsatzblatt  
des Bilderbuchs, das Kinder und Erwachsene in  
zwölf Bildern einlädt, die Tiefe und Schönheit  
unserer Welt zu entdecken.*

Poetisch dicht und mit phantastischen Bildern fordern sie auf, das Offensichtliche zu hinterfragen und auf nicht Beantwortbares zu stoßen: „Schau! Der Schnee macht alles weiß. Und – wer macht den Schnee so weiß?“ und „Schau! Der Vogel fliegt in den Himmel. Und – wohin fliegt der Himmel?“ „Schau! Wie ruhig alle schlafen! Und – wann schläft der Schlaf?“ und „Schau! Der Schutzengel beschützt die Kinder! Und – wer beschützt den Schutzengel?“

Das Wunder des Lebens wird hier nicht mit Beschreibungen zugedeckt, sondern zum Stauen über das Geheimnis hinter allen Dingen hin geöffnet. Zwischen den Worten und hinter den Bildern erhebt sich das nicht sinnlich Wahr-

nehmbare und das nicht rational Fassbare. Dabei kommt das Buch ganz ohne das übliche religiöse Vokabular aus und ist doch auf jeder Seite ein Hinweis auf das göttliche Geheimnis: „Schau! Wie in jedem Ende ein Anfang ist! Und – wo fängt der Anfang an?“

ab 5 Jahren



**Heinz Janisch/Linda Wolfsgruber (Illustrationen) ·  
Wo hört das Meer auf?**  
Wiener Dom-Verlag · Wien 2011  
28 Seiten · ISBN 978-3-853-51231-9 · € 14,90

## Rose Lagercrantz/Eva Eriksson · Mein glückliches Leben

*Wenn Dunne nicht schlafen kann, zählt  
sie nicht etwa Schafe, sondern erinnert  
sich an die Augenblicke ihres Lebens,  
in denen sie glücklich war:*

Als sie das erste Mal drei Schwimmzüge schaffte ohne zu ertrinken oder den ersten Schulranzen geschenkt bekam... Doch bestimmt am glücklichsten ist sie, wenn sie mit ihrer Freundin Ella Frida zusammen sein kann. Denn eine bessere Freundin gibt es nicht, und wenn sie auch einmal streiten, lange böse aufeinander können sie nicht sein. Doch dann zieht Ella Frida weg und Dunne erscheint nun alles trostlos. Sie glaubt, nie wieder fröhlich werden zu können.

Ihr Lebensmut aber ist stärker als alles Unglück. Mit einem liebevollen Vater und ihrer besten Freundin, die ohne Dunne „nicht leben kann“, gibt es schon bald neue glückliche Momente, an die zu erinnern es sich lohnt.

**Rose Lagercrantz/Eva Eriksson (Illustrationen) ·  
Mein glückliches Leben**  
Moritz Verlag · Frankfurt/Main 2011  
Aus dem Schwedischen von Angelika Kutsch  
136 Seiten · ISBN 978-3-895-65239-4 · € 11,95

Selten vermag ein Erstlesebuch mit solcher Empathie und Leichtigkeit Alltägliches zu erzählen. Lebensbejahend meistert die kleine Dunne alle Höhen und Tiefen des Lebens. Kongenial dazu sind die Illustrationen, denen es mit wenigen Strichen gelingt, die ganze Bandbreite der Emotionen einzufangen. Ein wunderbar schwereloses, immer den richtigen Ton treffendes Buch über Freundschaft, Liebe und ein gelungenes Kinderleben.



ab 7 Jahren



## Michael Landgraf/Susanne Göhlich · Kinderlesebibel

„Lies selbst!“ Mit diesen Worten fordert der

Autor Michael Landgraf schon jüngere

Kinder auf, seine Geschichten „vom Leben“,

„vom Gottesvolk“ und „von Gottes Sohn

Jesus Christus“ selber zu entdecken.

Auf knappen 90 Seiten spannt Michael Landgraf einen weiten Bogen vom Anfang der Welt bis zu ihrer Vollendung in der Offenbarung. Die Auswahl der Geschichten berücksichtigt wesentliche, für Kinder in diesem Alter bedeutsame Passagen und Gattungen des Alten und des Neuen

Testaments, jeweils gerahmt von pädagogisch sinnvollen Einleitungstexten.

Kurze Sätze, eine klare, schnörkellose Sprache, sich wiederholende Wendungen, ein Verzeichnis von schwierigen Wörtern und ein lesefreundliches Layout motivieren Kinder, sich selbständig die Erzählungen anzueignen. Trotz dieser kindgerechten Vereinfachungen bleibt der Kern der biblischen Botschaft erhalten. Die farbenfrohen und heiteren Illustrationen von Susanne Göhlich bieten zusätzlich Leseanreize. Die beiden Landkarten ermöglichen zudem eine erste geografische Orientierung.

Die Besonderheit dieser kleinen Bibel liegt in dem ausgesprochen gelungenen Versuch, auch jüngere Kinder zu einem ersten selbständigen Einstieg in die Bibel zu ermutigen und sie vor einem historisierenden Verständnis der Texte zu bewahren.



ab 8 Jahren

**Michael Landgraf/Susanne Göhlich (Illustrationen) ·  
Kinderlesebibel**

Verlag Katholisches Bibelwerk · Stuttgart 2011

Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG

Göttingen 2011 · 94 Seiten

ISBN 978-3-525-58017-2 · € 12,95

## Michael Roher · Zu verschenken

*Mit ihrem Haus auf Rädern zieht  
Familie Josef über Land. Papa, Mama  
und die Kinder Josefine und Josef  
brauchen nicht viel.*

Sie reparieren gefundene Sachen und verschenken sie weiter. Doch das stößt auf Misstrauen und Ablehnung. Als ein kleines Mädchen sein Kuscheltier bedürftigeren Kindern zur Verfügung stellt, erkennen die Menschen, was wirklich hinter der Idee der Josefs steckt: wer nicht mehr benötigte Sachen

verschenkt, statt sie zu horten oder wegzuworfen, macht nicht nur andere, sondern auch sich selbst glücklich. Es beginnt ein großes Tausch- und Schenkfest, bei dem jeder etwas Neues und für ihn Wertvolles bekommt. Auf einmal werden alle Menschen zu einer fröhlichen Gemeinschaft.

Roher arbeitet mit knappen Tuschezeichnungen und kleinen Collagen in einer reduzierten Farbgebung, die sich auf Schwarz, Beige und ein warmes Rot beschränkt. Immer wieder verdichtet er das Geschehen in detailreichen Wimmelszenen, die zu genauem Betrachten einladen und zeigen, wie viele Sachen wir oft haben und gar nicht mehr brauchen. Dieses Bilderbuch weist aber über den Wert der Freigebigkeit hinaus. Es wirft nicht nur einen kritischen Blick auf unseren Umgang mit materiellen Dingen, sondern zeigt, was im Leben wirklich wichtig ist. Papa Josef weiß es: „Aber das größte Geschenk ist meine Familie.“



ab 4 Jahren

**Michael Roher (Illustrationen) · Zu verschenken**  
Picus Verlag GmbH · Wien 2011  
32 Seiten · ISBN 978-3-854-52159-4 · € 14,90

## Marianne Rössner u.a./Birgit Antoni · Ein Fest für alle Tage

*Dieses bemerkenswerte Bildersachbuch  
können Kinder auf vielfältige Weise nutzen:  
als Messbuch, das durch den liturgischen Ablauf  
des Gottesdienstes führt, aber auch als  
Gebetbuch, das durch den Alltag begleitet.*

Und mehr noch: Es ist ein Mitmachbuch. Als Leporello gestaltet, kann man es als Kreis aufstellen, so entsteht eine Art Kirchenraum, an dem Station für Station die Elemente der Messfeier deutlich werden. Kindgerechte, bunte Bilder zeigen die liturgische Handlung, die jeweils in zwei kurzen Sätzen gebündelt wird. Der eine fasst zusammen, was Menschen gemeinsam im Gottesdienst tun. Der andere ist als kurzes Dankgebet an Jesus passend zum Anlass formuliert.

Nutzt man die andere Seite des Leporello, so folgen wir einem Kind durch seinen Alltag, erneut in Bild und knappem Text dargestellt. Besonders gelungen: Unter einer neugierig machenden Klappe befindet sich jeweils ein kurzer passender Psalmtext.

**Marianne Rössner u.a./Birgit Antoni (Illustrationen) ·  
Ein Fest für alle Tage**  
Wiener Dom-Verlag · Wien 2011  
20 Seiten · ISBN 978-3-853-51219-7 · € 16,90

So ergänzen sich die Gebete der kirchlichen Tradition und die einfach und stimmig formulierten Kindergebete. Das Buch ist vielfach einsetzbar – daheim und im Gottesdienst, im Kindergarten und im Religionsunterricht der Grundschule. Bunt, fröhlich und mit Ideenreichtum regt es zur eigenen Gestaltung des Glaubens an.



## Jürg Schubiger/Rotraut Susanne Berner · Als der Tod zu uns kam

*Bevor der Tod ins Dorf kam, so berichtet das erzählende Mädchen, wünschte man sich nicht Guten Morgen oder Gesundheit, denn die Welt war heil, wenn auch die Menschen nebeneinander her lebten.*

Dann kommt er eines Abends daher – ein ausgemergelter Wanderer, stolpernd und ungeschickt, die Kinder äffen ihn nach. In seiner Tollpatschigkeit entfacht er in der Nacht beim Rauchen ein Feuer, das ganze Haus brennt nieder. Am Morgen wird klar, was der Tod mit sich bringt: der

kleine Bruder der Erzählerin lebt nicht mehr. Der Tod hält ihn weinend in seinen Armen – das wollte er nicht.

Als er nach der Beerdigung des Jungen weiterzieht, winken ihm die Menschen nach, jetzt zur Gemeinschaft zusammengerückt. Die heile Welt ist zwar vorbei, das Leben aber hat an Bedeutung gewonnen, denn „was der Tod uns damals zurückgelassen hat, ist das Leid, das Mitleid und der Trost“.

**Jürg Schubiger/Rotraut Susanne Berner (Illustrationen) · Als der Tod zu uns kam**  
Peter Hammer Verlag · Wuppertal 2011  
32 Seiten · ISBN 978-3-779-50312-5 · € 13,90



Ohne sein Grauen zu leugnen, bettet die Geschichte den Tod in den großen Zusammenhang des Lebens ein. Er ist ein Naturereignis, unschuldig und unvermeidlich.

Die in satten Farben gehaltenen Illustrationen begleiten kunstvoll und emotional die Erzählung. Ist sensible Begleitung von Erwachsenen gegeben, eröffnet dieses meisterliche Buch Kindern einen ehrlichen Zugang zum Geheimnis des Todes.



## Jenny Valentine · Das zweite Leben des Cassiel Roadnight

*Der 16-jährige Chap nennt sich selbst einen  
Niemand, der in einer Notunterkunft für  
bedürftige Jugendliche gestrandet ist.*

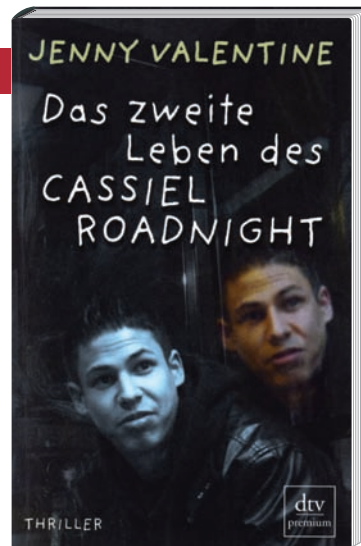
Als Betreuer ihm das Foto eines seit zwei Jahren vermissten Jugendlichen zeigen, dem Chap verblüffend ähnlich sieht, gibt er seiner Sehnsucht nach Familie und Geborgenheit nach und wird zu Cassiel Roadnight. Doch das Idyll von der glücklichen Familie erweist sich schnell als trügerisch, die Mutter ist medikamentenabhängig und Schwester Edie hat Angst vor ihrem großen Bruder Frank, der hinter seiner aalglatten Fassade ein dunkles Geheimnis zu verbergen scheint. Auch Chap kann sein neues Leben aus Angst vor Entdeckung nicht wirklich genießen. Und dann keimt in Chap der Verdacht, dass Frank Cassiel ermordet hat.

Die Autorin lässt ihren Protagonisten Chap selbst erzählen. So hat der Leser nicht nur Einblick in Chaps innere Zerrissenheit, sondern er erfährt in Rückblenden von dessen schwieriger Kindheit und Jugend.

**Jenny Valentine · Das zweite Leben des Cassiel Roadnight** · Deutscher Taschenbuchverlag GmbH & Co. KG · München 2011  
Aus dem Englischen von Klaus Fritz  
238 Seiten · ISBN 978-3-423-24883-9 · € 12,90

ab 14 Jahren

Die englische Autorin inszeniert literarisch überzeugend jugendliche Identitätssuche als spannenden Thriller. Dabei greift sie existenzielle Fragen auf. Es geht um Suche nach Geborgenheit, nach Familie und Vertrauen und am Ende gelingt es ihrem Protagonisten, über die Identität eines anderen zu sich selbst zu finden.



## Geschichte des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises

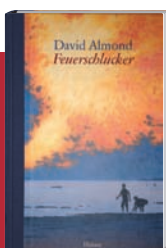
Der Katholische Kinder- und Jugendbuchpreis wurde 1977 ins Leben gerufen. Der Anstoß kam von Willi Fährmann, der bereits am 11. Februar 1974 in einem Brief an den damaligen Vorsitzenden der Publizistischen Kommission der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Heinrich Tenhumberg, ein Zeichen erbat, das auf die Bedeutung der Kinder- und Jugendliteratur aufmerksam machen sollte. Außerdem bräuchten Verlage eine Ermutigung, Manuskripte zu veröffentlichen, die christlich orientierten Stoff beinhalten.

Diözesane Fachstellen für kirchliche Büchereiarbeit und die katholischen Büchereiverbände bemühten sich mit der Deutschen Bischofskonferenz um die Realisierung des Anliegens. Einer entsprechenden Empfehlung der Publizistischen Kommission schloss sich der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz am 29. August 1977 an und richtete offiziell die zunächst „Katholischer Kinderbuchpreis“ genannte Auszeichnung ein, die „herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der religiösen Kinderliteratur“ fördern sollte. 1979 wurde der Preis erstmals verliehen.

Seither erfreut sich die Auszeichnung immer größerer Beliebtheit. 1995 erweiterte die Deutsche Bischofskonferenz den Titel in „Katholischer Kinder- und Jugendbuchpreis“, vier Jahre später wurde ein jährlicher Verleihmodus festgelegt. Seitdem ist der Preis mit € 5.000,- dotiert.

Die Entscheidung über den Preisträger trifft der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz auf Empfehlung einer Jury, zu der u. a. Vertreter des Borromäusvereins, des St. Michaelsbundes, des Deutschen Katechetenvereins und des katholischen Buchhandels gehören. Fachkundige Persönlichkeiten, davon eine aus dem deutschsprachigen Ausland, sind ebenfalls Mitglieder der Jury.

Im Jahr 1999 ist auch die Zielsetzung des Preises erweitert worden. Ausgezeichnet werden Bücher, die „beispielhaft und altersgemäß christliche Lebenshaltungen verdeutlichen, religiöse Erfahrungen vermitteln und Glaubenswissen erschließen“. Die prämierten „Werke sollen das Zusammenleben von Gemeinschaften, Religionen und Kulturen fördern. Dabei muss die transzendente und damit religiöse Dimension erkennbar sein“.



## Preisträgerstatuette



Seit 1997 wird der Preisträgerin/dem Preisträger des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises eine in Bronze gegossene Statuette übergeben. Die Idee für die Kleinplastik hatte 1981 der Bildhauer Karl Franke. Damals wurde der erste Guss von einem Gipsmodell erstellt, der jedoch aufgrund zahlreicher Aufträge des Künstlers nicht weiter verfolgt werden konnte. Franke starb im

Mai 1996. Im väterlichen Nachlass wurde das Gipsmodell des Objektes gefunden. Michael Franke schuf 1997 mit dem Wachsauerschmelzverfahren die Statuette neu.

„Die Lesende“ ist in ihren einfachen, linearen und nahezu unaufdringlichen Formen von der Mataréschule beeinflusst. Sie soll die innere Ruhe und Gelassenheit jener zeigen, die zum Buch als guter Lektüre greifen. Lesen kann spannend und entspannend sein: das drückt die verschränkte Haltung der Beine ebenso aus wie der schräge und damit Interesse signalisierende Kopf. Franke, der in allen seinen Werken versuchte, Bewegung und Dynamik mit der von Mataré gelehrtten Einfachheit der Formen zu verbinden, hat in der Lesenden eine Kleinplastik geschaffen, die – trotz ihrer geringen Größe – genügend Ausdruckskraft besitzt. Diese Absicht wird besonders durch den konzentrierten und auf das Buch fixierten Gesichtsausdruck unterstrichen.

## Die Jury

### *Vorsitzender der Jury*

Weihbischof Robert Brahm (seit 2008)

### *Mitglieder der Jury*

Gabriele Cramer (seit 2007)

Dr. Gabriele Dreßing (seit 2001)

Bettina Kraemer (seit 2011)

Susanne Kriesmer (seit 2009)

Prof. Dr. Georg Langenhorst (seit 2011)

Dr. Heidi Lexe (seit 2010)

Christa Matenaar (seit 2005)

Gabriele Übler (seit 2009)

Stefanie Uphues (seit 2010)

### *Geschäftsführerin der Jury*

Dr. Ute Stenert (seit 2003)

*Informationen zur Juryarbeit enthält ein*

*Film von KNA AudioVideo, abrufbereit unter*

*www.dbk.de. Weitere Informationen und*

*zusätzliches Filmmaterial zum Preis gibt es*

*bei [www.katholisch.de](http://www.katholisch.de).*

## Preisträger seit 1979

- |      |  |
|------|--|
| 1979 | Else Breen: Warte nicht auf einen Engel<br>Kurt Hock: Telat sucht den Regenbogen                 |
| 1981 | Lene Mayer-Skumanz:<br>Geschichten vom Bruder Franz<br>Willi Fähmann: Der lange Weg des Lukas B. |
| 1983 | Max Bolliger: Euer Bruder Franz  |
| 1985 | Käthe Recheis:<br>Die Stimme des Donnervogels<br>Regine Schindler: ... und Sara lacht            |
| 1987 | Anatol Feid: Keine Angst, Maria<br>Otfried Preußler:<br>Der Engel mit der Pudelmütze             |
| 1989 | Sonia Levitin: Heimkehr nach Jerusalem   |

## Ehemalige Jurymitglieder

Dr. Dorothea Bemmann	(1983 bis 1989)	Bischof Manfred Müller	(1977 bis 1987)
Dr. Hans Bemmann	(1977 bis 1989)	Franz W. Niehl	(1995 bis 1999)
Dr. Andreas Bode	(1995 bis 2007)	Mechthild Nippgen	(1995 bis 1999)
Dr. Monika Born	(1989 bis 2001)	Horst Patenge	(2001 bis 2011)
Inge Čevela	(2005 bis 2010)	Msgr. Vinzenz Platz	(1977 bis 1980)
Prof. Dr. Ottilie Dinges	(1978 bis 1995)	Weihbischof Werner Radspieler	(1987 bis 1999)
Margarete Eichhorn	(2001 bis 2009)	Angelika Rockenbach	(1999 bis 2011)
Monika Fromme	(1977 bis 1983)	Weihbischof Thomas Maria Renz	(1999 bis 2008)
Prof. Dr. Hans Gärtner	(1989 bis 1995)	Nicola Saul	(1999 bis 2001)
Manfred Herold	(1981 bis 1995)	Stefan Schohe	(1995 bis 2005)
Dorothee Hölscher	(1999 bis 2007)	Herbert Stangl	(1989 bis 2001)
Dr. Erich Jooß	(1977 bis 1989)	Magister Gertie Wagerer	(1995 bis 2001)
Rudolf Kiendl	(1995 bis 1999)	Bettina Wegenast	(2001 bis 2002)
Prof. Dr. Hermann Kirchhoff	(1982 bis 1995)	Gabriela Wenke	(2002 bis 2005)
Prof. Dr. Günter Lange	(1977 bis 1981)	Anna-Yvonne Winkler-Benders	(2007 bis 2010)

1991	Max Bolliger: Das Buch der Schöpfung	2004	Hildegard Kretschmer: Wie Noah die Tiere gerettet hat
	Geraldine McCaughrean: Gabriel und der Meisterspieler	2005	Jutta Richter: Hechtsommer
1993	Maretha Maartens: Tintenvogel	2006	David Almond: Feuerschlucker
1995	Louis und Rascal Joos: Oregons Reise	2007	Empfehlungsliste
	Peter Dickinson: Der brennende Dornbusch	2008	Michael Gerard Bauer: Running Man
1997	Robert Cormier: Nur eine Kleinigkeit	2009	Andreas Steinhöfel: Rico, Oskar und die Tieferschatten
1999	Henning Mankell: Das Geheimnis des Feuers	2010	Heinz Janisch und Linda Wolfsgruber: Wie war das am Anfang
2001	Elisabeth Zöller: Anna rennt	2011	Morris Gleitzman: Einmal
2002	Jutta Bauer: Opas Engel	2012	Anne-Laura Bondoux: Die Zeit der Wunder
2003	Armin Greder: Die Insel		



## Ausschreibung zum Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2013

*Der von der Deutschen  
Bischofskonferenz gestiftete  
Katholische Kinder- und  
Jugendbuchpreis wird für  
das Jahr 2013 zum  
24. Mal ausgeschrieben.*

Ausgezeichnet werden deutschsprachige Bücher des Produktionsjahres 2012, die beispielhaft und altersgemäß

- religiöse Erfahrungen vermitteln,
- Glaubenswissen erschließen und
- christliche Lebenshaltungen verdeutlichen.

Die ausgezeichneten Werke sollen das Zusammenleben von Gemeinschaften, Religionen und Kulturen fördern. Dabei muss die transzendente und damit religiöse Dimension erkennbar sein. Verlage, Institutionen und Privatpersonen können Erzähl- oder Sachbücher einreichen, die diesen Kriterien entsprechen und für Kinder und Jugendliche geeignet sind (keine Manuskripte).

Der Preis ist mit € 5.000,- dotiert. Er kann geteilt werden und sowohl Autoren als auch Illustratoren und Übersetzer angemessen berücksichtigen. Die Auszeichnung wird nicht vergeben, wenn keine der eingereichten Arbeiten im Sinne der Ausschreibung voll überzeugt. Eine Jury prüft im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz die eingereichten Vorlagen und ermittelt die Preisträger. Die getroffene Entscheidung ist unwiderruflich und erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Darüber hinaus legt die Jury eine Empfehlungsliste vor.

Die Preisverleihung ist für das Frühjahr 2013 vorgesehen. Zu nicht ausgezeichneten bzw. von der Jury nicht empfohlenen Büchern werden keine Stellungnahmen abgegeben. Die eingereichten Titel (nur Neuerscheinungen des Jahres 2012) müssen bis zum 1. November 2012 (Bücher, die im November und Dezember 2012 erscheinen, nehmen am Wettbewerb 2014 teil) in **elf Exemplaren** bei folgender Adresse eingegangen sein:

**Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz**  
Geschäftsführung  
Katholischer Kinder- und Jugendbuchpreis

Kaiserstraße 161  
53113 Bonn  
Telefon: 0228 103-236  
Telefax: 0228 103-450  
E-Mail: [gesellschaft@dbk.de](mailto:gesellschaft@dbk.de)



*Herausgeber*

Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz



Geschäftsführung  
Katholischer Kinder- und Jugendbuchpreis  
Kaiserstraße 161, 53113 Bonn

Telefon: 0228 103-236  
Telefax: 0228 103-450  
E-Mail: [gesellschaft@dbk.de](mailto:gesellschaft@dbk.de)  
Internet: [www.dbk.de](http://www.dbk.de) (Rubrik: Initiativen)